

Argumentationshilfe für Studiobetreiber


Ihre Kunden haben sehr wahrscheinlich auch die Nachrichten gesehen, in denen berichtet wurde, Wissenschaftler hätten gesagt Solarien "seien so gefährlich wie Arsen", oder verglichen die Sonnenbranche mit der Tabakindustrie. Diese Nachrichten sind fehlerhaft und irreführend. Des Weiteren basieren sie auf einem Missverständnis von aktuellen Forschungen. Wir haben einen kurzen Leitfaden für Sie vorbereitet, der Ihnen hilft, Fragen und Bedenken Ihrer Kunden zu beantworten.

Was die Nachrichten bedeuten:

- Solarien wurden von einer Gruppe von französischen Wissenschaftlern als "Klasse 1" kategorisiert. „Klasse 1“ bedeutet, es gibt Anzeichen, dass der Nutzen von Solarien das Risiko von Hautkrebs erhöhen kann.
- Die jetzt verbreitete Information ist jedoch nicht neu: natürliches Sonnenlicht ist in der gleichen Kategorie wie jetzt Solarien, und – sie sind in dieser Kategorie seit 1992!
- Seit 1992 empfehlen tausende von Medizinern eine moderate Besonnung für eine Vielzahl von gesundheitlichen Nutzen. Tatsache ist, dass eine große Anzahl prominenter Vitamin D Experten überzeugt sind, dass die Vorteile die Risiken von Sonnenlicht bei weitem überwiegen.
- Die "Klasse 1"-Kategorisierung sagt nicht über die Höhe des Risikos aus, nur dass es ein Risiko gibt. Einige Dinge in dieser Kategorie sind sehr gefährlich, wie Arsen und Senfgas. Andere haben nur ein kleines Risiko, wie Rotwein, Bier und salziger Fisch.
- Nachrichten mit dem Inhalt "Solarien sind so gefährlich wie Arsen" sind schlichtweg falsch. Die Wissenschaftler haben diesen Vergleich nicht gemacht! Nur Reporter suchen nach einer erschreckenden Schlagzeile.
- Der Report an sich ist noch nicht veröffentlicht. Alle Nachrichten beruhen lediglich auf einer Pressemitteilung - und kein Reporter hat den Report bisher gelesen!
- IARC ist eine Gruppe von Wissenschaftlern, die für die Vereinten Nationen arbeitet. Ihr Report ist keine neue Studie; es ist nur ein Rückblick auf ein Papier von 2006. Es ist ein Überblick von 23 Studien; einige datieren aus den frühen 1980ern. Diese Studien haben einen weiten Bereich von Ergebnissen.
 - Von den 23 Studien:
 - 5: wurden ausgeschlossen wegen unbrauchbarer Daten
 - 6: hatten als Ergebnis, dass Solarien tatsächlich das Risiko von Hautkrebs verringern
 - 16: hatten Ergebnisse mit einer Bandbreite von Fehlern – während einer Wahl würden Experten sagen, dass man einer Befragung, die einen Kandidaten mit 1% vorne sieht, mit einer Fehlerquote von 5%, nicht glauben darf.
- Einige Nachrichten hatten eine irreführende Statistik aufgeführt: Solarien erhöhen das Risiko an einem Melanom zu erkranken um 75%. Diese Zahl kommt von einer Studie mit fragwürdigen Methoden. Der Autor der Studie hat selbst zugegeben, dass Faktoren wie Sonnen im Freien und Sonnen Empfindlichkeit nicht abgeglichen wurden. Selbst wenn die Studie richtig wäre, bedeutet es **nicht**, dass 75% der Solariennutzer ein Melanom bekommen. Es bedeutet, ihr relatives Risiko ist höher. Da dies ein **relatives** Risiko beschreibt, ist eine Prozentsatzerhöhung, die groß aussieht, in Wirklichkeit eine geringe Erhöhung im Risiko, wenn das Originalrisiko sehr gering ist. Um ein anderes Beispiel zu benutzen: Ihr jährliches Risiko eines schweren Autounfalls ist 0,013%. Wenn sich das Risiko um 75% erhöht, wäre dies 0,023%, oder 1 zu 4.500. Dies um die Prozentzahl zu relativieren.

Wir hoffen, dass die obigen Punkte Ihnen helfen, Ihren Kunden den Hintergrund zu erklären.

Mit freundlichen Grüßen



Christina Lorenz
-Präsidentin ESA-